

Literaturhinweise

Zusammengestellt von Dieter Schmidmaier (DS), Berlin, unter Mitarbeit von Monika Cremer, Göttingen

1 Bibliothekswesen (allgemein und vergleichend)

- (106) *Advances in librarianship*. Vol. 18 / Ed. by Irene P. Godden. San Diego, Cal.: Acad. Pr., 1994. XII, 242 S. – ISBN 0-12-024618-X – ISSN 0065-2830

Die acht Beiträge des Bandes umfassen ein breites Spektrum aktueller Fragen des Bibliothekswesens. Die mehr theoretischen Beiträge: Inhalt und Rahmen der Bibliotheks- und Informationswissenschaft (Pertti Vakkari), Studien zum Informationsrechercheprozeß bei Studierenden (Carol Collier Kuhlthau) und Auskunftsdienste – ihre gegenwärtige Krise und mögliche Veränderungen (Chris Ferguson). Die mehr praktischen Beiträge: Informationsbedürfnisse von Kindern (Virginia A. Walter), Planung von Informationssystemen (Elizabeth K. Eaton), die Finanzierung öffentlicher Bibliotheken (Brian A. Reynolds), die Bibliotheken in Rumänien (Popa, Lamprecht) und die Qualität der Luft in den Bibliotheksräumen (Bosh, Enssle).

Im großen und ganzen ist dies eine gute Berichterstattung zu aktuellen konzeptionellen, praktischen und geographischen Themen. (DS)

Rez.: Tony Edvi-Illes. In: *Australian academic & research libraries* 26 (1995) 3, S. 208-209.

- (107) *Informationsspezialisten zwischen Technik und gesellschaftlicher Verantwortung: Internationaler Kongreß der Hochschule für Bibliotheks- und Informationswesen vom 4.-5. Dez. 1995 / Veran- st. von der Projektgruppe '95 der HBI Stuttgart*. Stuttgart: HBI, 1995. XVII, 211 S. DM 40.00 – ISBN 3-00-000386-X

Diese kurze Betrachtung hat angesichts der Themenfülle mehr den Charakter einer Anzeige als einer Besprechung. Der Rez. bedient sich gern des von G. Laubach für die Vorbereitung und Durchführung des Kongresses verwendeten Begriffes „management by motivation“ (s. *Bibliotheksdienst* 30 (1996) 2, S. 304) auch für die Präsentation des Tagungsbandes zu Kongreßeröffnung. Fehlende Beiträge sollen nach Ansicht der Herausgeber „nach Möglichkeit in der nächsten Ausgabe unserer Hochschulzeitung“ (S. IV) nachgereicht werden. Wie bedauerlich das sein kann, zeigt der in der Veröffentlichung fehlende Eröffnungsvortrag (!) von Karsten Weide „Online-Dienste und industrielle Revolution: die zehn wichtigsten Veränderungen bis zum Jahr 2015“.

33 Referentinnen und Referenten bieten in drei Säulen zum Rahmenthema Ein- und Ausblick, so daß die Leser eindrucksvoll die Komplexität der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien und ihre Auswirkungen auf zumindest drei Berufe – den Bibliothekar, den Mitarbeiter in Informationsdiensten, den Pädagogen – nachvollziehen können: Mit welchen technischen Entwicklungen sehen sich Informationsspezialisten konfrontiert? Wie sollen sie auf die neuen Herausforderungen reagieren? Welche Verantwortung tragen sie in der Informationsgesellschaft? Der Rez. erwähnt (1) die sechs Vorträge zum „Computer based

training“, zur „Bildungsoffensive Neue Medien“ und zum Projekt „Kinder-OPAC“, die neue Wege in der Nutzerschulung aufzeigen und eine gelungene Adaption der amerikanischen Versuche zu einer Information literacy darstellen, (2) die ebenfalls sechs Vorträge zur Bibliotheks- und Informationsethik in der virtuellen Bibliothek (bis hin zum „Cyber-right“ um „Cyberspace“!) mit zumindest in Deutschland oft belächelten (oder verdrängten?) Aspekten der künftigen Arbeit, (3) die vier Vorträge zu gesellschaftlichen, politischen und informationstechnologischen Rahmenbedingungen für den Informationsspezialisten.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (108) *Public and access services quarterly*. Vol. 1, No. 1 ff. New York; London: Haworth Pr., 1995 ff. Individual subscription \$ 36.00 p.a.; library or institution \$ 60.00 p.a. – ISSN 1056-4942

Auf die neue Zeitschrift wurde der Rez. durch eine kurze Einschätzung des ersten Heftes von J.D. Hendry (in: *Library review* 44 (1995) 6, S. 72) aufmerksam. Darin wurde sie als Kommunikationsmittel auf dem Gebiet des Informations- und Bibliotheksmanagements vorgestellt. Der Herausgeber, Virgil L.P. Blake, sein Herausbergergremium von 25 hochangesehenen Persönlichkeiten und die im ersten Heft abgedruckten Beiträge stimmen nach Hendry optimistisch für die Zukunft dies er Zeitschrift.

Das dem Rez. vorliegende dritte Heft ist themengebunden und beschäftigt sich mit „Mapping curricular reform in library/information studies education: the American mosaic“. Der allgemeine Titel läßt eine Diskussion um die Zukunft der bibliothekarischen Ausbildung in den USA vermuten. Es handelt sich bei den 14 auf hohem Niveau stehenden Beiträgen aber um den Abdruck der Vorträge einer der vier von der Graduate School of Library and Information Studies at Queens College, City University of New York durchgeführten Konferenzen zur Ausbildung der Bibliothekare in den USA mit sehr speziellem Gegenstand: die multikulturelle Gesellschaft und ihre Widerspiegelung in der Ausbildung der Bibliothekare, multikulturelle Fragen im Bibliothekswesen (z.B. in Wissenschaftlichen und in Öffentlichen Bibliotheken), die multikulturelle Erziehung sowie ethnische Minderheiten als Bibliotheksbenutzer.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (109) *Serrai, Alfredo: Biblioteche e bibliografia: vademecum disciplinare e professionale / Ed. Marco Menato*. Rom: Bulzoni, 1994. 446 S. Lire 70 000.00 – ISBN 88-7119-701-1

Diese Sammlung von Essays von Alfredo Serrai bietet viel mehr als der Titel des Buches erkennen läßt. Wäre dies nur ein Leitfaden zum italienischen Bibliothekswesen, würden die Essays nur einen eng begrenzten Interessenkreis außerhalb dieses Gebietes finden. Aber es ist eine leidenschaftliche kritische Betrachtung zum kulturellen Erbe, kein Segment der italienischen Bibliothekswelt bleibt von dieser kritischen Prüfung ausgeschlossen, der Autor gibt sich kämpferisch und idealistisch. Der Herausgeber Marco Menato hat aus über 100 Beiträgen 89 ausgewählt und bietet sie in drei Gruppen dar: (1) die Bibliographie und die bibliographische Beschreibung (zugleich der umfangreichste Teil des Buches), (2) die Bibliotheken und die Bibliotheksgeschichte, (3) die Ausbildung und das Bild des Bibliothekars. Zwei Essays stehen davon unabhängig am Beginn und am Ende: der einführende zum Begriff der Information (ein anspruchsvoller Versuch zur kognitiven Theorie, die zu einer 12-Punkte-Theorie der Information führt) und der abschließende zum Status der italienischen Bibliotheken. Drei Anhänge vermitteln weitere Einblicke in die Sichten des Autors.

Die am sorgfältigsten gefertigten Essays befinden sich in der ersten Gruppe, hier wird die historische Entwicklung

gründlich in Anwendung auf die heutigen Katalogisierungsprinzipien untersucht. Serrai verdient im Ausland nicht wegen der mehrfach geäußerten Enttäuschung über sein eigenes Land Anerkennung, sondern wegen seiner Veröffentlichungen über die Rolle der Bibliotheken, der Bibliographie und der bibliographischen Klassifikationen.

„This book's underlying idealism represents traditions of scholarship and service that survive even in the age of the information engineer.“ (DS)

Rez.: Mary Jane Parrine. In: *College & research libraries* 56 (1995) S. 461-464.

3 Bibliotheksgeschichte

- (110) *Istorija bibliotek dorevolutionnoj Rossii: stanovlenie i razvitie / Konferencija 18-20 okt. 1994 goda.* St. Petersburg: Russian National Library, Russian Union of Cultural Workers, 1994. 113 S.

Die Zusammenfassungen der 33 auf der Konferenz zur Geschichte der Bibliotheken im vorrevolutionären Rußland (18.-20.10.1994) gehaltenen Vorträge werden in fünf Abschnitte gegliedert: (1) regionale Entwicklungen, (2) die Entwicklung verschiedener Bibliothekstypen, (3) die Entwicklung einzelner Bibliotheken, (4) die Beziehungen der Bibliophilie zu den Bibliotheken, (5) die Rolle einzelner Personen. In seiner Begrüßung weist Boris Volodin auf die mangelhafte bibliothekshistorische Forschung hin. Westliche Bibliothekare setzen die Bibliotheksgeschichte Rußlands mit Berichten über die reichen Sammlungen in Moskau und Petersburg gleich. Deshalb sind jene Beiträge am interessantesten, die sich mit Bibliotheken im Fernen Osten, in Sibirien und auf Kamtschatka beschäftigen, die die Tradition der russischen Bibliophilie beschreiben, die die in der Zeit der Zemstvo-Verwaltung von 1864-1918 gegründeten sog. zemskie biblioteki (Zemstvo- oder Landesbibliotheken) untersuchen – dieser Ausdruck findet sich nicht in den einschlägigen russisch-deutschen Wörterbüchern des Bibliothekswesens, auch nicht im *Slovar bibliotečnych terminov* (Moskva, 1976) – und die sich mit Privatbibliotheken beschäftigen (u.a. der von Lenins vorrevolutionärem Mitstreiter P.B. Struve).

Die Russische Nationalbibliothek plant jährliche Konferenzen zur Bibliotheksgeschichte. (DS)

Rez.: Pamela Spence Richards. In: *Libraries & culture* 30 (1995) 4, S. 440-441.

- (111) Stubbings, Hilda Uren: *Blitzkrieg and books: British and European libraries as casualties of World War II.* Bloomington, Ind.: Rubena, 1993. XIII, 471 S. \$ 62.50 – ISBN 1-880622-02-5

„Blitzkrieg and books“ ist eines der unglücklichen Bücher, bei denen sich der Rez. fragt, warum sie überhaupt publiziert worden sind. Mit diesem nicht gerade schmeichelhaften Urteil beginnt Margaret F. Stieg ihre Einschätzung und nennt nachfolgend ihre Gründe: „The book's problems begin with lack of focus“; die in den einzelnen Kapiteln ersichtliche Kombination von allgemeinem Hintergrund und Bibliotheksgeschichte läßt die Fragen nach dem Leserkreis unbeantwortet; die Autorin ist nur ungenügend mit der europäischen Geschichte und anderen die Materie betreffenden Aspekten vertraut; die überblickartigen Darstellungen sind nichts anderes als Zusammenfassungen „of basic works of World War II“; die Kapitel über die Bibliotheken basieren meistens auf Berichten, die von Zeitungen während des Krieges oder unmittelbar danach in englischer Sprache erschienen sind. Summa summarum: „If the book's plan is bad, its execution is worse.“ (DS)

Rez.: Margaret F. Stieg. In: *Libraries & culture* 30 (1995) 3, S. 326-328.

4 Bibliotheksarten

4.1 Wissenschaftliche Bibliotheken

- (112) *Verlagert, verschollen, vernichtet ... das Schicksal der im II. Weltkrieg ausgelagerten Bestände der Preußischen Staatsbibliothek.* Redaktion u. Gestaltung: Ralf Breslau. Berlin: Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, 1995. 50 S. – ISBN 3-88053-060-2

Die anspruchsvolle Broschüre, die für Bibliothekare und Leser gleichermaßen bestimmt ist, gibt einen ersten zusammenfassenden Überblick über die schweren Kriegsverluste der Preußischen Staatsbibliothek, die infolge Auslagerungen ihrer gesamten Bestände während des Zweiten Weltkrieges entstanden sind. Das Schicksal dieser Verluste wird im Titel mit den Worten „verlagert, verschollen, vernichtet“ angedeutet.

Einer historischen Darstellung der Ereignisse, insbes. über die Auslagerungsorte, die Rückkehr von Beständen aus einzelnen Depots, die wahrscheinlich durch Brand, Bombeneinwirkungen und andere Verwüstungen vernichteten Bestände sowie die in Polen und Osteuropa befindlichen Bestände, folgt eine Begründung zur Notwendigkeit der Rückführung der Berliner Bestände aus Polen und Osteuropa. Im Mittelpunkt der Veröffentlichung stehen die Verluste und Rückgabeerfordernisse in einzelnen Abteilungen (z.B. Handschriften, Autographen, Inkunabeln, Musikalien, Orientalia und Ostasiatica) mit umfangreichen Beschreibungen und Abbildungen einzelner Stücke. Abschließend eine Zusammenfassung zum öffentlichen Interesse an der Rückführung der Berliner Bestände, eine (zu) kurze Chronik der Ereignisse, eine historische Karte der Auslagerungsorte und eine Auswahlbibliographie. In historischen Details fand der Rez. in verschiedenen Arbeiten Werner Schochows konkretere Angaben; in einer Neuauflage sollte der verdienstvolle „Haushistoriker“ hinzugezogen werden.

Eine eindrucksvolle, publikumswirksame Veröffentlichung, die auch Politikern und Journalisten in die Hand gegeben werden sollte.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

4.2 Öffentliche Bibliotheken

- (113) *Review of the public library service in England and Wales for the Department of National Heritage: final report.* London: Aslib, 1995. 363 S., £ 92.50 – ISBN 0-85142-353-1

England, Len: *Perspectives of public library use: a compendium of survey information / Len England; John Sumsion.* Loughborough: Library and Information Statistics Unit; London: Book Marketing, 1995. VIII, 235 S. £ 75.00 – ISBN 0-948848-74-X

Von verschiedenen Rez. werden beide Veröffentlichungen als sich ergänzende Materialien angesehen.

„Review of the public library service“ ist lt. Vorwort von Roger Bowes die größte Forschungsarbeit über Öffentliche Bibliotheken, die je in der Welt unternommen wurde. Der Rez. sieht keinen Grund, dies zu bezweifeln. Die Ergebnisse sind ein 277 Seiten umfassender Text und 64 Seiten Anhang, 6 Seiten Bibliographie und (unüblich in einem Bericht, aber sehr willkommen) ein ausgezeichnetes Register auf 15 Seiten. Die Zusammenfassung allein ist 23 Seiten lang, auf 12 Seiten finden sich Empfehlungen. Ausgangspunkt für die verwendete Triangulationsmethode waren 922 Direktinterviews sowie eine postalische Umfrage bei 3600 Teilnehmern und bei 3400 Bibliotheksmitarbeitern; Interviews mit Politikern, Leitern und führenden Mitarbeitern in Bibliotheken sowie 18 Gruppendiskussionen u.a.m. Auf

Grund der umfangreichen Datensammlung und der ausgezeichneten Auswertung ist der Bericht eine aufregende und ziemlich überzeugende Vision der Öffentlichen Bibliothek im nächsten Jahrzehnt. Dabei werden die klassischen Dienstleistungen der Bibliotheken nicht in Frage gestellt; auch die Einführung von Gebühren für Grunddienste wird nicht empfohlen, sondern der freie Zugang soll nach Möglichkeit z.B. auf das Internet ausgedehnt werden. Die engere regionale Zusammenarbeit wird für sehr wichtig gehalten, um knappe Mittel besser zu nutzen. Als Führer bei der Einführung der Informationstechnologie sollen regionale Hyperlibraries gegründet werden. Die Bearbeiter des Materials geben nicht immer fertige Lösungen an, sondern sind für Diskussionen offen, und so ist das Buch „an excellent basis for debate; let us hope that it leads to positive steps.“ (DS)

Rez.: Maurice B. Line. In: *Journal of documentation* 52 (1996) 1, S. 104-109.

In einer anderen Rezension wird die Veröffentlichung als eine der wichtigsten Übersichten über die wichtigsten Dienste Öffentlicher Bibliotheken in England und Wales bezeichnet. „It has to be commended, not only for its recommendations (some of them), but also for the extreme thoroughness with which its research was planned, carried out, and has been analysed.“ (DS)

Rez.: K.C. Harrison. In: *Library review* 45 (1996) 1, S. 68-70.

„Perspectives of public library use“ ist laut Vorwort von Brian Lang ein einzigartiges Buch, weil es einen großen Umfang von Informationen über Öffentliche Bibliotheken bietet, die bisher noch nie so zusammengefaßt erschienen sind. Zahlreiche Materialien dürften, so der Rez., den Bibliothekaren kaum bekannt sein. In den sieben Kapiteln werden Statistiken und Forschungsergebnisse von BML, MORI, PLR, Euronorm und LISU verzeichnet. Das anspruchsvoll edierte Buch ist mehr als nur ein „compendium of survey information“, es faßt Daten zusammen und fügt nützliche und aufschlußreiche Bemerkungen hinzu. „This volume reminds us what a vast amount of material has been gathered on public libraries, especially in the last ten years, and has done us all a service by collecting much of it together.“ (DS)

Rez.: Maurice B. Line. In: *Journal of documentation* 52 (1996) 1, S. 110-112.

In einer anderen Rezension wird die Veröffentlichung in gleicher Weise gelobt, „valuable for library managers as well as those in the wider world of books and publishing.“ (DS)

Rez.: Sylvia Simmons. In: *Managing information* 25 (1995) 12, S. 43-44.

- (114) *School libraries worldwide* / Ed. by the International Association of School Librarianship. Vol. 1, No 2; Vol. 2, No 1. Seattle, Wash.: IASL, 1995-96. 1 Year subscr. \$ 25.00; 3 year subscr. \$ 70.00 – ISSN 1023-9391

Im Mittelpunkt von Heft 2 des ersten Jahrganges dieser neuen Zeitschrift (s. *Bibliothek* 19 (1995) S. 449, Nr. 127) steht unter der Überschrift „Resources for school libraries development“ eine umfassende, äußerst wertvolle, alphabetisch nach Titeln geordnete und durch mehrere Register erschlossene Bibliographie zum Thema, die in erster Linie „noncommercial publications, produced by ministries of education and school library associations“ enthält. Allerdings fehlt Material, das außerhalb anglophoner Länder erarbeitet wurde. Heft 1 des zweiten Jahrganges ist ein themengebundenes Heft „Promoting a reading culture“, dazu sechs Beiträge, von denen der Rez. die Länderberichte zum Südpazifik und zu Litauen wegen ihrer mustergültigen Zusammenfassung von Problemen und Lösungsmöglichkeiten beeindruckten. Unter der Überschrift „Of special interest“ drei Beiträge, darunter mit C. Scott und G. Tierney „Developing information services in Australian schools“, Ausführungen zu einem nationalen Programm, das von den

australischen Bibliothekaren enthusiastisch begrüßt wurde und mit dessen Inhalten sich auch deutsche Bibliothekare in Öffentlichen und Schulbibliotheken beschäftigen sollten. Rez.: Dieter Schmidmaier.

4.4 Bibliothekarische Kooperation

- (115) *The apt review: a review of library and information co-operation in the UK and the Republic of Ireland for the Library and Information Co-operation Council (LINC)*. Sheffield: LINC, 1995. 128 S. £ 14.95 – ISBN 1-873753-06-3

Dieser Bericht ist Teil eines größeren Forschungsprogramms des Library and Information Co-operation Council (LINC), durchgeführt von einem mysteriösen „Apt Partnership“, dessen Name nirgendwo näher erläutert wird. Er fordert zur Diskussion über die bibliothekarische Zusammenarbeit zwischen Großbritannien und der Republik Irland auf, aber tatsächlich ist er nur einer Form der Kooperation gewidmet, dem auswärtigen Leihverkehr. Die Studie erweist sich als ein nützlicher Beitrag zum Verständnis der Leihverkehrsprobleme, sie weist Wege zur Lösung wichtiger Fragen, die einer gründlichen Behandlung bedürfen. In der abschließenden Bibliographie vermißt der Rez. die Berücksichtigung internationaler Entwicklungen und die umfassenden Dokumente zur Leistungsbewertung, wie sie z.B. von der IFLA publiziert wurden. „This report should be seen as a starting point rather than a complete study in itself.“ (DS)

Rez.: Graham Cornish. In: *Library Association record* 98 (1996) 1, S. 39.

In einer weiteren Rezension wird der Bericht als unentbehrliche Lektüre für alle bezeichnet, die sich mit der Führung von Bibliotheks- und Informationsdiensten beschäftigen, „while the appendices draw together much information which will act as a useful reference resource.“ (DS)

Rez.: Michael C. Head. In: *Library review* 45 (1996) 1, S. 68. Schließlich geht auch F.W. Ratcliffe über die Einschätzung von G. Cornish hinaus, indem er feststellt, daß der Bericht die Theorie der Kooperation und ihre Praxis untersucht, darin eingeschlossen so im Wesen vertraute Themen wie Leistungsstandards, kooperative Erwerbung, Ausbildung, Bibliotheks- und Informationspläne. „Its recommendations would be implemented in an ideal world but then LINC would not have a review necessary.“ (DS)

Rez.: F.W. Ratcliffe. In: *Journal of documentation* 52 (1995) 1, S. 109-110.

- (116) *Cooperative collection management: the conspectus approach* / Eds. Georgine N. Olson; Barbara McFadden Allen. New York; London: Neal-Schuman, 1994. 107 S. £ 26.95 – ISBN 1-55570-200-7

Diese Veröffentlichung ist der Wiederabdruck von Beiträgen zu verschiedenen Aspekten der Conspectus-Methodologie in Wissenschaftlichen Bibliotheken, Öffentlichen Bibliotheken und state libraries der USA aus einem nicht näher gekennzeichneten Sonderheft der Zeitschrift „Collection building“. Der umfangreichste Beitrag beschreibt den Nutzen von Conspectus an der Nicholls State University Library im Anerkennungsprozeß, ein kürzerer beschäftigt sich u.a. mit dem Nutzen des Conspectus in neun kleinen Bibliotheken im Gebiet S.W. Illinois.

Der Rez. findet es bedauerlich, daß zu wenig über die in die Vorbereitung des Conspectus involvierten Mitarbeiter, über die breitere Anwendbarkeit der berichteten Erfahrungen und über Vergleiche mit anderen Methoden ausgesagt wird. Er kommt zu dem Schluß, daß eine erneute Erwerbung dieser Beiträge in Buchform nicht akzeptabel ist „as is the waste of staff time in reserving such an acquisition.“ (DS)

Rez.: Adrian Peasgood. In: *Journal of documentation* 51 (1995) 4, S. 441-442.

5 Bibliothekarische Verwaltung

- (117) *Advances in library administration and organization* / Ed. by Gerard B. McCabe; Bernard Kreissman. Greenwich, Conn.: JAI Pr., 1994. 282 S. \$ 72.00 – ISBN 1-55938-846-3

Dieser Band (zu Bd. 8 (1989) s. Bibliothek 15 (1991) S. 138-139, Nr. 21) enthält im ersten Teil sechs Beiträge, die sich mit Fragen des „access versus ownership“, der Innovation und Planung in öffentlichen Bibliotheken, dem amerikanischen Disability Act (ADA), der Zukunft der wissenschaftlichen Bibliotheken, dem Bibliotheksspeicher und dem slawischen und osteuropäischen Bibliothekswesen nach 1989 beschäftigen. Der zweite Teil ist eine Sammlung von sechs Vorträgen, die auf dem Fourth I.T. Littleton Seminar gehalten wurden; sie beschäftigen sich mit der Anwendung neuer Technologien in den Bibliotheken.

Der grundlegende Wert dieses Buches liegt in der breiten Palette der behandelten Gebiete, insbes. im Bereich der Technologie, Planung und Belegschaft. Als Beispiele führt der Rez. „Ownership or access? A study of collection development decision making in libraries“ und „Library storage: achieving systematic consignments“ an. „This volume will provide valuable insights and assistance.“ (DS)

Rez.: Stephen Paul Foster. In: *Journal of academic librarianship* 21 (1995) 5, S. 401.

- (118) *DIN EN ISO 8402 – Quality management: vocabulary*. Berlin: DIN Deutsches Institut für Normung e.V., August 1995. 39, 8 S.

Der vorliegende Standard enthält Begriffe zum Qualitätsmanagement in englischer, französischer und russischer Sprache und nimmt Bezug auf die Normenreihe DIN EN ISO 9000 und die sie unterstützenden Normen, die sich mit dem Qualitätsmanagement und der Statistik beschäftigen (vgl. dazu auch die Veröffentlichung von Klaus Graebig: *Qualitätsmanagement und Statistik*. Berlin, 1995 – s. Bibliothek, 20 (1996) S. 290, Nr. 71). Da die englischsprachige bibliothekswissenschaftliche Literatur kaum noch ohne Begriffe zum Thema „Qualität“ auskommt (z.B. quality policy, quality management, quality planning, quality control, total quality management, quality assurance), ist für einen exakten Gebrauch dieser Begriffe im Bibliothekswesen eine korrekte Definition erforderlich. Diese wird bei 56 Begriffen gegeben. Der Standard ist zugleich eine Ergänzung zu „Concise dictionary of library and information science“ von Stella Keenan (London: Bowker-Saur, 1995), in dem sich in Section D „Resource management“ auch mehrere Begriffe zur Qualität im Bibliothekswesen befinden (S. 140-159) und zu Harrod's „Librarian's glossary“ (Aldershot: Gower, 1995) (s. Bibliothek 20 (1996) S. 297, Nr. 102).

Pflichtlektüre für alle im Bibliotheksmanagement, die sich mit grundsätzlichen Fragen von Qualitätsmanagementsystemen beschäftigen und für die Aus- und Fortbildung in der Bibliotheks- und Informationswissenschaft.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (119) *Jordan, Peter: Staff management in library and information work* / Peter Jordan; Norah Jones. Aldershot: Gower, 1995. 3rd ed. 276 S. £ 39.50 – ISBN 0-566-07581-4

Die ersten beiden Auflagen des Werkes (s. Bibliothek 7 (1983) S. 283, Nr. 124 und 12 (1988) S. 117, Nr. 19) wurden mit großer Zustimmung aufgenommen. Die dritte Auflage berücksichtigt die vielen Veränderungen, insbes. die Wirkungen und Einflüsse der sozialen, ökonomischen, pädagogischen, politischen und technologischen Entwicklungen der letzten acht Jahre auf die Bibliotheken. Das Buch umfaßt acht Kapitel. Das I. Kap. beleuchtet den Hintergrund, faßt den Managementkreislauf zusammen und schafft die Verbindungen zur Arbeit und zu den Arbeitsplätzen. Kap. 2 beschäftigt sich mit der Motivation und der Arbeitszufriedenheit, Kap. 3 mit der Belegschaftsplanung, Kap. 4 und 5 mit arbeitsrelevanten Gesichtspunkten wie Arbeitsplatzbeschreibungen und Personalbeschaffung und -auswahl, Kap. 6 bis 8 mit Bewertungen, Fragen der Bildung und Entwicklung des Personals sowie interpersonellen Fähigkeiten (Führungseigenschaft, Gruppenarbeit, Assertion, Transaktionsanalyse, Streß- und Zeitmanagement). Das Buch ist umfassend und auf dem neuesten Stand; es kann den Bibliotheken helfen, Veränderungen im Management einzuschätzen und die Personalleitung und -verwaltung den neuen Bedingungen anzupassen. „It should continue to be a standard text for library management, and deservedly so.“ (DS)

Rez.: Alan C. Montgomery. In: *Library Association record* 97 (1995) 9, S. 497.

- (120) *Martin, Lowell A.: Library personnel administration*. Metuchen, N.J.: Scarecrow Pr., 1994. VIII, 203 S. (Scarecrow Press library administration series; 11) – ISBN 0-8108-2839-1

Dieser gutgemeinte Band ist weit davon entfernt das zu sein, was ein potentieller Leser von diesem Titel erwarten könnte. Das meiste in diesem relativ kurzen Buch ist belanglos, einige sehr wichtige Gesichtspunkte fehlen oder werden oberflächlich behandelt. In seinem Versuch, sich an einen so unterschiedlichen Leserkreis wie Spezialisten der Personalverwaltung in den Bibliotheken, Manager und „Supervisor“ zu wenden, ist sich der Autor niemals darüber im klaren, welche Themen für welche Gruppen interessant sind. Ein unerfahrener Leser z.B. könnte irrigerweise annehmen, daß Bibliotheksvorgesetzte ohne Hilfe der Abteilungen der Personalverwaltung Gehälter festsetzen, daß sie Klassifikationsschemata entwickeln und daß sie eine Vielzahl von Verfahrensweisen festlegen. Zu allem Unglück ist auch der Inhalt der einzelnen Kapitel verschwommen.

Seine Behauptungen beweist der Rez. an Beispielen aus verschiedenen Kapiteln. Er kommt zu dem Schluß, „this is not a serious addition to library administration literature“, der Ansatz ist rechthaberisch, eigensinnig und exzentrisch, einige der geäußerten Gedanken sind unkorrekt, vieles ist veraltet, unklar beschrieben oder oberflächlich, und es gibt viele Lücken. (DS)

Rez.: Rita A. Scherrei. In: *Library quarterly* 66 (1996) 1, S. 106-109.

- (121) *Stephen, Peter: Simple statistics for library and information professionals* / Peter Stephen; Susan Hornby. London: Library Association Publ., 1995. XII, 175 S. £ 26.00 – ISBN 1-85604-129-8

Es ist nicht leicht, ein gutes Lehrbuch der Statistik für Nichtmathematiker zu schreiben. Das vorliegende ist im wesentlichen eine gründliche Einführung in diesen Gegenstand, anschaulich und interessant in einem „frischen“ und umgänglichen Stil verfaßt. Die 16 Kap. werden in vier große Abschnitte gegliedert: Einführung (2 Kap.), deskriptive Statistik (5 Kap.) Wahrscheinlichkeit (3 Kap.) und Interferenz (6 Kap.), der letztere Abschnitt ist der detaillierteste und behandelt u.a. Hypothesenprüfung, Mengen, bivariate Analyseverfahren und Korrelations- und Regressionstechniken. Computermethoden werden leider nur erwähnt; für ein britisches Buch, das speziell für Bibliothekare geschrieben wurde, fehlen merkwürdigerweise Hinweise auf Cipfa, Scunul, Lisu, Excel, Minitab oder SPSS; es fehlt auch ein Glossar. Die Bibliographie ist nicht so hilfreich wie sie sein

könnte; schließlich hätte ein gewissenhafteres Redigieren den Leser vor manchen Konfusionen bewahrt.

Es ist der einzige „basic text aimed at the information profession“, da „Basic statistics for librarians“ von Ian S. Simpson (in 3. Aufl. 1988) vergriffen ist. Zur Verfügung stehen noch ergänzend Ian S. Simpson „How to interpret statistical data: a guide for librarians and information scientists“ (London, 1990) und A.W. Hafner „Descriptive statistical techniques for librarians“ (Chicago, 1989) (s. Bibliothek 15 (1991) S. 274, Nr. 60) (DS)

Rez.: Duncan McKay. In: *Managing information* 2 (1995) 11, S. 48.

Rez.: John Sumsion. In: *Library Association record* 98 (1996) 1, S. 40.

5.1 Erwerbung

- (122) *Advances in collection development and resources management: Vol. 1, 1995 / Ed. Thomas W. Leonhardt.* Greenwich, Conn.; London: JAI Pr., 1995. XI, 185 S. £ 47.00 – ISBN 1-55938-213-9

T.W. Leonhardt fungiert als Herausgeber eines neuen Fortschrittsberichtes, der jährlich erscheinen soll. Der Titel „covers most of what we do in libraries“. Der Rez. kommt nach der Lektüre des Bandes zu dem Schluß, daß die Einführung des Herausgebers von Mühen bei der Zusammenstellung des Bandes berichtet. Er hofft auf ein breiter gefächertes Spektrum in den kommenden Jahren: „There is certainly room for improvement if he is to broaden appeal.“

Zum Inhalt eine Auswahl der Beiträge: Die ersten 60 Seiten enthalten einen gründlichen Literaturbericht zur Überlapung in Bibliothekssammlungen (leider ohne Bewertung), der zweite wiederholt bekannte Argumente für eine Bestandsaussonderung und die Beschreibung einzelner Methoden, der dritte und vierte beschreiben Erfahrungen des Network of Alabama Academic Libraries zur Verteilung von Informationen über den Inhalt großer Sammlungen in Mikroform und (auf Dauer weniger erfolgreich) Versuche zur besseren Nutzung der Bibliotheksressourcen; demgegenüber geben australische Erfahrungen im Resource Sharing „succinctly recounted“ eher Mut. Die Bibliotheken nutzen in beiden Fällen die Conspectus-Methode. Abgeschlossen wird der Band mit einem Beitrag, der vorschlägt, Fragen der Bestandsentwicklung stärker bei der Ausbildung zu berücksichtigen.

Rez.: Henry Heaney. In: *Journal of documentation* 52 (1996) 1, S. 125.

- (123) Martin, Murray S.: *Collection development and finance: a guide to strategic library materials budgeting.* Chicago, Ill.: American Library Assoc., 1995. 126 S. – ISBN 0-8389-0648-6

Wissenschaftliche und Öffentliche Bibliotheken geraten bei der Verwendung ihrer Mittel immer mehr unter Druck. Die vorliegende Veröffentlichung untersucht mit zahlreichen Beispielen aus diesen Bibliothekstypen den Haushaltsprozeß. Das Hauptthema ist das grundlegende Verständnis für die Zusammenhänge zwischen dem Prozeß des Bestandsaufbaus und den finanziellen Aspekten des Budgets. Der Verfasser nennt zur Demonstrierung der einzelnen Schritte, die mit der Aufstellung des Haushaltsplans, den Kontrollverfahren, den Anpassungen zur Mitte des Jahres und dem Abschluß des Haushaltsjahres verbunden sind, zahlreiche Beispiele. Er bietet kurz und prägnant sowohl eine Strategie für die mit dem Haushalt verbundenen Verfahren als auch langfristige Ziele für eine Bestandsentwicklung. Er beschäftigt sich nicht nur mit Fragen der steigenden Kosten bei Zeitschriften und mit Approval Plans, sondern auch mit elektronischen Datenbanken, dem elektronischen Publizieren, Bibliotheksverbänden sowie der Erwerbungscoopera-

tion und deren Einflüssen auf den Haushalt. Eine gute Zusammenfassung, ein Glossar und ein nützliches Register schließen die Veröffentlichung ab.

Das schmale Büchlein ist eine ausgezeichnete Quelle für mit dem Haushalt befaßte Bibliothekare, insbes. für Bibliotheksdirektoren. „The information is timely and well-organized, and the writing is clear and concise.“ (DS)

Rez.: Lia S. Hemphill. In: *Special libraries* 86 (1995) 4, S. 300.

5.3 Benutzung

- (124) *Empfehlungen zur Errichtung einer Archivbibliothek in Bayern.* München: Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken, 1995. 31 S.

Die 1989 dem Bayerischen Landtag vorgelegten Empfehlungen des Beirates für Wissenschafts- und Hochschulfragen des seinerzeitigen Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kultur gehen auf die Empfehlungen des Wissenschaftsrates zum Magazinbedarf der wissenschaftlichen Bibliotheken zurück. Daß der Text erst jetzt veröffentlicht wird, soll nach einer Anmerkung von E. Dünninger wegen der anhaltenden Bemühungen um eine Umsetzung der Empfehlungen geschehen.

Es wäre sinnvoller gewesen, diese in vielem auch heute noch aktuellen Empfehlungen direkt nach der Verabschiedung zu veröffentlichen – sie hätten manche Prozesse beschleunigt, die Öffentlichkeit besser informiert und in anderen Bundesländern hilfreich sein können. 1995 bedürfen sie in einigen Passagen der Aktualisierung und der Ergänzung. Nicht nur die Enddaten für das Erreichen der Kapazitätsgrenzen der Universitätsbibliotheken (die Schätzungen stammen aus den Jahren 1985/86) und der Hinweis auf das große Bibliotheksland DDR sind überholt, sondern die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien sind schneller als erwartet umfassender Bestandteil der Bibliotheksarbeit geworden; der Wissenschaftsrat und die Deutsche Forschungsgemeinschaft haben neue Empfehlungen zu Einzelproblemen des Bibliothekswesens verabschiedet. So sind die 89er Empfehlungen eher eine Zusammenfassung der Probleme, ein Memorial nicht nur für die bayerische Bibliothekspolitik.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (125) Mendrinos, Roxanne: *Building information literacy using high technology: a guide for schools and libraries.* Englewood, Colo.: Libraries Unlimited, 1994. 190 S. \$ 25.00 – ISBN 1-56308-032-X

Dieser wertvolle Führer ist für diejenigen bestimmt, die sich in Schulbibliotheken mit den verschiedenen Technologien wie CD-ROM, Online-Telekommunikation und Internet beschäftigen. Er ist das Resultat von zwei Forschungsstudien und den Erfahrungen der Autorin im Bibliothekswesen. „Information literacy“ ist für Mendrinos der geeignetste Weg, um die Studenten auf ihre Zukunft vorzubereiten. Das erfordert die enge Zusammenarbeit von Bibliothekaren und Lehrern. Beschrieben werden (1) technische Informationen über Online-Datenbanken, Modems, Software, Anbieter, Netzwerke, Telekommunikation, Internet und CD-ROM in Zusammenhang mit der Ausbildung, (2) die Entwicklung einzelner Methoden der „information literacy“ im Unterricht, (3) detaillierte Studienpläne. In Anhängen ein Epilog, ein Glossar, weiterführende Literaturhinweise und ein Register. Die Veröffentlichung enthält zahlreiche Hinweise über die Einbeziehung moderner Technologien in den Unterricht und die sich daraus ergebende enge Zusammenarbeit von Bibliothekar und Lehrer. (DS)

Rez.: Janet L. Barr. In: *Information technology and libraries* 14 (1995) 3, S. 201.

- (126) Mitchell, Eleanor: Document delivery services: issues and answers / Eleanor Mitchell; Sheila A. Walters. Medford, N.J.: Learned Informations, 1995. VIII, 333 S. £ 28.50 – ISBN 1-57387-003X

Dies ist ein ausgezeichnetes Buch. Es enthält gut strukturiert und informativ eine umfassende Analyse der interessantesten Entwicklungen der Dokumentenlieferung. Sowohl Praktiker als auch Studenten der Bibliotheks- und Informationswissenschaft werden es als einen unerlässlicheren Leitfaden eines komplexen und sich schnell erweiternden Gebietes betrachten. Aber es ist auch ein Buch, das viele wichtige Gesichtspunkte der künftigen Entwicklungen der Dokumentenlieferung außer acht läßt. Das ist keine Kritik, weil diese Themen erst in den letzten Jahren entstanden sind. Vielleicht erlaubt die Schnelligkeit, mit der sich der Mechanismus der Dokumentenlieferung entwickelt, in einem solchen Buch nur eine retrospektive Betrachtungsweise. Das Fehlen zeigt sich in einigen Kapiteln, in denen z.B. Internet und World Wide Web keine herausragende Behandlung erfahren, und im Register, in dem solche Begriffe wie „Multimedia“ und „Digital Libraries Initiative“ fehlen. „The above criticism may seem carping.“ Abschließend bleibt der Rez. bei seiner eingangs geäußerten Meinung, daß es sich um ein ausgezeichnetes Buch handelt, und daß die Autoren alles was sie tun „they do with intelligence and understanding – this reviewer's major complaint is that they did not discuss more.“ (DS)

Rez.: Phil Barden. In: Journal of documentation 52 (1996) 1, S. 120-121.

- (127) Teaching electronic information literacy: a how-to-do-it manual / Ed. by Donald A. Barclay. New York, N.Y.: Neal-Schuman, 1995. 179 S. \$ 39.95 – ISBN 1-55570-186-8

Teaching electronic information literacy slide show disk. New York, N.Y.; Neal-Schuman, 1995. 3.5" HD Disk \$ 15.00 – ISBN 1-55570-226-0

In dem Maße wie die elektronisch publizierten Informationsquellen zunehmen, wächst auch die Notwendigkeit, die Bibliotheksbenutzer im Zugang zu diesen Materialien zu unterrichten (die Autoren nennen dies in Anlehnung an den in den USA üblichen Begriff „information literacy“ hier „electronic information literacy“). Die Autoren zeigen dem betroffenen Bibliothekar die einzelnen Schritte bei der Entwicklung eines erfolgreichen Programms, sie beschäftigen sich z.B. mit den verschiedenen Arten der elektronischen Information, der Vermittlung von Kenntnissen zur Suche in Datenbanken und speziell im Internet, der Gestaltung von Workshops sowie der Planung von Kursen. Die entsprechenden theoretischen Hintergründe (z.B. Lerntheorien und Lernmethoden) werden ebenfalls diskutiert. Einige Ausführungen dazu sind auch in der (klassischen) Literatur zur Nutzerschulung zu finden, aber hier wird eine „electronic information literacy“ geboten, die für den Bibliothekar eine Herausforderung darstellt. Für die neuen Methoden des Internet wird auf die neue Veröffentlichung von Diane Kovac „The Internet trainers guide“ (1996) hingewiesen.

Die begleitende Diskette enthält einige ausgezeichnete Dias zu schwer vermittelbaren Begriffen und Vorgängen der Datenbanksuche sowie zur Suche im Internet; sie ist nicht für das Selbststudium der Studenten bestimmt, sondern nur für den Lehrer während der Vorlesung. „Primarily for academic librarians.“ (DS)

Rez.: Robert E. Battenfeld. In: Library journal 121 (1996) 4, S. 112.

5.4 Technische Dienste, Bibliotheksbau

- (128) Focus on security: the magazine of library, archive, and museum security / Ed. Eileen Brady. Mos-

cow, Idaho: The Triad Co., 1994 ff. \$ 70.00 yr; \$ 125.00/2 yrs; \$ 20.00/single issue – ISSN 1071-9997

Diese vierteljährlich erscheinende Zeitschrift behandelt alle Aspekte der Sicherheit in Bibliotheken, Archiven und Museen. Die Beiträge werden von Sicherheitsexperten verfaßt und behandeln Themen wie Sicherheit in Spezialsammlungen, Briefbomben, Verhalten bei Geiselnahmen und Ausbildung von Sicherheitsbeamten. Es gibt Kolumnen wie „All points bulletin“ mit Angaben zu Diebstählen (z.B. Beschreibung der Diebstähle und der Methoden) und „Interpolreport“ mit Angaben zu gestohlenen Kunstwerken und Museumsdiebstählen in den USA und im Ausland, außerdem Rezensionen von Büchern, Tonbändern und Software. Herausgeberin ist die Bibliothekarin Eileen E. Brady. (DS)

Rez.: WW. In: Library journal 121 (1996) 4, S. 112.

- (129) Kahn, Miriam: Disaster prevention and response for special libraries: an information kit. Washington, D.C.: Special Libraries Ass., 1995. 69 S. \$ 20.00 – ISBN 0-87111-436-4

Viele Ereignisse wie der Anschlag auf das World Trade Center 1993 zeigen, daß Spezialbibliotheken nicht vor Katastrophen wie Feuer, Überschwemmungen und Erdbeben geschützt sind. Die Autorin bietet in dieser Broschüre als Hilfsmittel für Bibliothekare Hinweise und Checklisten zur Vorbeugung und Verhütung von Katastrophen. Ein Anhang enthält zusätzliche Informationen und Quellen (z.B. Zeitschriften, Gesellschaften, Vereinigungen, regionale OCLC-Anbieter, Lieferanten). (DS)

Rez.: Wilda W. Williams. In: Library journal 120 (1995) 8, S. 140.

5.5 Automatisierung

- (130) Advances in library automation and networking / Ed. Joe A. Hewitt; Charles W. Bailey, Jr. Vol. 5 (1994). Greenwich, Conn.: JAI Pr., 1994. 282 S. \$ 73.25 – ISBN 1-55938-510-3

Ein Jahresbericht über Bibliotheksautomatisierung und -vernetzung wird vielen anachronistisch erscheinen. Auf einem Gebiet, das durch plötzliche und diskontinuierliche Veränderungen gekennzeichnet ist, mindert die Publizierung in Buchform den Wert und die Nützlichkeit der Beiträge. Allerdings kann eine solche Sammlung auch dem Verständnis für die Computerisierung in den Bibliotheken dienen. Für Leser, die aktuelle Zusammenfassungen benötigen, beginnt das Werk mit einem Handikap: die aufgenommenen Aufsätze wurden 1992 geschrieben, d.h. Themen wie Microsoft Windows, World Wide Web, WWW browsers wie Mosaic oder Netscape werden kaum beachtet oder nicht erwähnt. Die Sammlung enttäuscht dort, wo sie spezifische Technologien vermitteln will und ist gelungen, wenn sie längerfristige Vorgehensweisen und Dienstleistungsangebote mitteilt. Von allgemeiner Natur: für Bibliothekare, die sich mit der Anschaffung eines Bibliotheksautomatisierungssystems beschäftigen z.B. C.O. Frosts „Next generation online public access catalogs“ und M. Couts „Use of a general concept paper as RFP for a library system“. Spezieller: C. Tenopirs „Full text retrieval“, J. Ulmenschneiders und T.M. Carsorsos Überblick über die elektronischen Dokumentenlieferungssysteme für die Information in der Landwirtschaft und J.Hallmans Untersuchungen zu „campus-wide information systems“.

Obwohl ziemlich veraltet, enthält diese Sammlung Beiträge, die über spezifische Produkte und Dienste hinausgehen und „that address issues of continuing concern. Particularly for librarians involved in system procurement processes, it provides invaluable guidance.“ (DS)

Rez.: Robert Renaud. In: *Library resources & technical services* 40 (1966) 1, S. 97-99.

- (131) **Information and networking technologies in Russian libraries.** The Hague: IFLA, 1995. 20 S. (UDT occasional papers; 1)

Die neue Reihe des IFLA-Kernprogramms *Universal Dataflow and Telecommunications (UDT)* enthält kleinere Beiträge über die Vernetzung, die Informationstechnologien und die Telekommunikation in den Bibliotheken, sofern sie für die internationale Bibliotheksgemeinschaft von Interesse sind. Das erste Heft enthält drei Aufsätze zur Situation der Informations- und Netztechnologien in russischen Bibliotheken: (1) eine Beschreibung des russischen computerisierten Bibliotheksverbundes LIBNET (abgeleitetes Akronym von LIBrary NETwork), (2) die Situation von Online-Systemen in russischen Bibliotheken (das System der naturwissenschaftlich-technischen Bibliotheken, der Bibliotheksverbund der Russischen Akademie der Wissenschaften, das Bibliothekssystem des Russischen Ministeriums für Kultur, das Bibliothekssystem der russischen Universitätsbibliotheken sowie weitere Systeme), (3) Technologien zur optischen Zeichenerkennung und ihre Probleme in russischen Bibliotheken und Informationszentren.

Dieses Heft ist eine gute Ergänzung zur Literatur über russische Bibliotheken in bibliothekswissenschaftlichen Zeitschriften, die oft zu allgemein sind und die Bibliothekssysteme nur kurz berühren.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (132) **Wright, Kieth C.: Computer-related technologies in library operations.** Aldershot: Gower, 1995, IX, 202 S. £ 16.95 – ISBN 0-566-07632-2

Das Buch behandelt die Bibliotheksautomatisierung, oder präziser, die Aktivitäten, die ein „systems librarian“ unternehmen sollte. In der Einleitung erklärt der Autor, daß seine Ausführungen für kleinere Bibliotheken bestimmt sind, die ihre Prozesse noch nicht automatisiert haben. Die Vorteile des Buches: (1) einige sehr nützliche Kapitel, z.B. über Managementinformationssysteme und über die organisatorischen Vorbereitungen für den Einsatz automatisierter Systeme (z.B. Informationen über Verkabelung, Sicherheit, Ergonomie, Veränderungen in der Arbeitsplatzbeschreibung und in der hierarchischen Struktur), (2) zahlreiche Literaturhinweise, (3) hilfreiche Formulare und Prüflisten, die die Prozesse der Auswahl und der Beschaffung erleichtern. Die Schwächen: (1) zahlreiche Charakteristika von Systemen sind ausschließlich auf den Leser in Nordamerika zugeschnitten, (2) Unterschätzung des World Wide Web, (3) zu geringe Aufmerksamkeit für Standards, insbes. MARC, und – das Register ist mangelhaft. „It is readable and it is reasonably priced.“ Für deutsche Bibliotheken nicht zur Anschaffung zu empfehlen, dafür geeigneter: J. Leeves: *Library systems in Europe: a directory and guide.* London: TFPL, 1994. (DS)

Rez.: Alan Hopkinson. In: *Journal of documentation* 52 (1996) 1, S. 123-124.

5.7 Spezielle Literaturarten

- (133) **Avery, Gillian: Behold the child: American children and their books, 1621-1922.** Baltimore: Johns Hopkins Univ. Pr., 1994. XIII, 226 S. \$ 29.95 – ISBN 0-8018-5066-5

Gillian Avery ist eine der führenden Autorinnen auf dem Gebiet der historischen Kinderbuchforschung. Davon zeugen u.a. so wichtige Bücher wie „*Childhood's patterns*“ (London, 1975) und „*The echoing green*“ (London, 1974). Seit den 80er Jahren verfolgt sie die Geschichte der amerikanischen Kinderliteratur, die lange Zeit vernachlässigt wur-

de. Die meisten historischen Forschungen auf diesem Gebiet haben englische Wurzeln, die maßgebliche Geschichte beiderseits des Atlantik wurde „*Children's books in England*“ (Cambridge, 1932) von F.J. Harvey Darton (1982 überarb. von Brian Alderson). Die vorliegende Publikation ist ein monumentales, bahnbrechendes Werk. Avery nutzt auch ihre Erfahrungen als Erzählerin, sie schreibt mit offensichtlicher Freude, in lebendigem Stil. Die Veröffentlichung – sie liest sich „familiarly rather than formally“ – bewertet die Bücher und ihren Einfluß einfühlsam, sie vergleicht die amerikanische und die britische Kinderliteratur miteinander, und damit kratzt Avery am Nimbus von Dartons Longseller. Die Autorin erinnert uns daran, daß die amerikanische Kinderliteratur ein vorzügliches Thema vergleichender Geschichte und kultureller Untersuchungen ist. Mit Averys Worten, „her ‚skeleton outline‘ is ‚a beginning‘ – and more full-bodied than she imagines – to the anatomy of an American literature of childhood.“ (DS)

Rez.: Anne Lundin. In: *The library quarterly* 66 (1996) 1, S. 96-98.

- (134) **Children's literature: an illustrated history.** / Ed. Peter Hunt. London u.a.: Oxford Univ. Pr., 1995. XIV, 378 S. £ 22.50 – ISBN 0-1921-23203

Dies ist ein Bericht über Kinderbücher in Großbritannien, USA, Kanada, Australien und Neuseeland von den Anfängen bis in die Gegenwart. Das Buch besteht aus 12 Kapiteln, die in chronologischer Folge die Geschichte des Kinderbuches von den Grammatiken und Lehrbüchern des 16. Jahrhunderts bis zu den Comics und Bildbänden des 20. Jahrhunderts behandeln. Es schließt mit einer achtseitigen Chronologie, einem Register und Literaturhinweisen. Jedes Kapitel der von Peter Hunter herausgegebenen Veröffentlichung ist von einem Fachmann geschrieben. Das Buch ist mit über 230 Schwarz/Weiß Abbildungen und einem Dutzend ausgezeichneter farbiger Abbildungen illustriert.

Für Bibliotheksstudenten und Forscher auf dem Gebiet der Kinderliteratur, aber auch für Leser, die sich einen Überblick verschaffen wollen, „this book is informative, entertaining and good value for money.“ (DS)

Rez.: Neil Jordan. In: *Library Association record* 97 (1995) 9, S. 500.

- (135) **Finding government information on the Internet: a how-to-do-it manual / Ed. by John Maxymuk.** New York, N.Y.: Neal-Schuman, 1995. 264 S. (How-to-do-it manual for librarians) \$ 39.95 – ISBN 1-55570-228-7

Für Bibliothekare und alle Interessenten an der Informationspolitik von Regierungen bietet dieses Buch den umfassendsten Überblick über im Internet verfügbare Regierungsinformationen.

Ein Kapitel skizziert neue rechtliche und politische Entwicklungen im Zusammenhang mit der elektronischen Information und definiert die zentralen Themen für Informationsnutzer und -anbieter, ein weiteres beschreibt die Installierung und Handhabung von Gopher und World Wide Web Standorten. Der größte Teil des Buches konzentriert sich auf die Beschreibung und Analyse einzelner Dienste auf bestimmten Gebieten wie Naturwissenschaften und Technik, Recht und Gesetzgebung, Betriebswirtschaft, Sozial- und Geisteswissenschaften. „This thorough and well-documented source will be useful to librarians, scholars of government information, and policy analysts.“ (DS)

Rez.: Patrick Ragains. In: *Library journal* 121 (1996) 1, S. 152.

- (136) **Slavens, Thomas P.: Sources of information for historical research.** New York, N.Y.: Neal-Schuman, 1994. 577 S. \$ 39.95 – ISBN 1-55570-093-4

Diese annotierte Bibliographie verzeichnet biographische und bibliographische Nachschlagewerke „all continents“ zur Geschichte und zu den historischen Hilfswissenschaften wie Heraldik und Genealogie. Bibliothekare werden bei dem Ausdruck „historische Hilfswissenschaften“ nicht überrascht sein, daß der Bearbeiter Thomas P. Slavens Hochschullehrer in einer Bibliotheksschule ist; leider wurden seine Erfahrungen auf historischem Gebiet unerwähnt gelassen. Slavens folgt in der Anordnung strikt der Klassifikation der Library of Congress. Das aber ist nicht immer hilfreich, auch findet der Leser Eigentümlichkeiten und Kuriositäten der Einordnung einiger Titel; schließlich mangelt es dem Handbuch an Sorgfalt beim Korrekturlesen. Da keine „non-English“ Nachschlagewerke aufgenommen wurden, wird der Nutzen der Bibliographie für Wissenschaftler gering sein. Und die verwirrende Anordnung und das schludrige Redigieren „do not recommend it to undergraduates or to librarians.“ (DS)

Rez.: M.C. In: *College & research libraries* 56 (1995) 2, S. 140-141.

5.9 Internet

- (137) Breeding, Marshall: *The complete buyer's guide to micro-based TCP/IP software*. Westport, Conn.: Mecklermedia, 1995. 305 S. \$ 24.95 – ISBN 0-88736-980-4

Das Buch ist ein Bezugsquellennachweis für die beiden Protokolle, auf denen das Internet basiert (TCP/IP). Kap. 1 bietet grundlegende Informationen und Anwendungen zu TCP/IP; Kap. 2 beschreibt die Implementierung von TCP/IP in Windows; Kap. 3-18 enthalten 15 Produkte von Lieferanten; Kap. 19 vergleicht die verschiedenen Produkte miteinander; Kap. 20 gibt die gleichen Informationen wie im Kap. 2, aber für Macintosh; Kap. 21-24 untersuchen die entsprechenden Produkte von Lieferanten. Das Buch schließt mit einem ausgezeichneten Glossar und einem guten Register ab. Der Bezugsquellennachweis ist für (amerikanische) Bibliotheken geeignet, „if your policy is to buy these books and make them available to the public, then this is a fine example of a highly specialized title.“ (DS)
Rez.: Valerie J. Horton. In: *Information technology and libraries* 14 (1995) 3, S. 206.

- (138) Fraase, Michael: *The Windows Internet tour guide: cruising the Internet the easy way*. Chapel Hill, NC: Ventura Pr., 1994. 344 S. \$ 24.95 – ISBN 1-56604-081-7 (incl. 3.5" disk)

Der Verfasser hat mehrere Bücher geschrieben, darunter die populären „The Mac Internet tour guide“ (Chapel Hill, 1993) und „The PC Internet tour guide“ (Chapel Hill, 1994) (s. Bibliothek 19 (1995) S. 451, Nr 136). Diese Veröffentlichung bietet dem Benutzer von Windows, der neu im Internet ist, eine äußerst lesenswerte Einführung in die wichtigsten Ressourcen. Die behandelten Themen reichen von der Geschichte und der Infrastruktur des Internet über Vernetzungsfragen, E-mail, Dateitransfer, Gopher, Telnet bis zu einer Sammlung von „neat stuff resources“. Das Buch ist sehr gut hergestellt und enthält Graphiken und Bildschirmbeispiele von hoher Qualität. Da es 1993 geschrieben wurde als Web noch in den Kinderschuhen steckte, kommt WWW viel zu kurz. Das ist aber nicht so schlimm, da der Verlag Fraases Buch mit Gareth Branwyns kurzer, aber sehr nützlicher Einführung „Mosaic quick tour for Windows“ (Chapel Hill, 1994) in einem mit Schrumpffolie verpackten „Bündel“ mit einem Preisnachlaß von 20% verkauft. Die beiliegende Diskette ist eine Probefassung von Net Manager's Chameleon Software, die den Benutzern erlaubt, SLIP oder PPP Internetverbindungen via Modem aufzubauen; sie enthält auch Mail-, FTP- und Telnet-Hilfsprogramme.

„The book, however, is already dated“, deshalb der o.g. „Fraase/Branwyn bundle.“ (DS)

Rez.: Eddy Hogan. In: *Journal of academic librarianship* 21 (1995) 5, S. 406-407.

- (139) Gilster, Paul: *The SLIP/PPP connection: the essential guide to graphical Internet access*. New York: Wiley, 1995. 442 S. £ 18.95 – ISBN 0-471-11712-9

Das Buch behandelt die Verbindung SLIP/PPP – Point-to-Point Protocol (PPP) ist das Übertragungsprotokoll, das für den Telefonkontakt eines Rechners zum Internet eingesetzt wird und das Serial Line Internet Protocol (SLIP) ablösen soll. Kap. 1 und 2 behandeln das Wesen der SLIP/PPP Verteilung und die Struktur des Internet; Kap. 3 und 4 erörtern die Implementierung von SLIP/PPP auf Macintosh und auf PCs, die mit Windows 3.1 arbeiten; Kap. 5 listet bei der Implementierung von SLIP/PPP unter Windows 3.1 die file transfer protocol (ftp) Standorte auf, wo geeignete Software verfügbar ist; es folgen Kap. mit Client software, die unter SLIP/PPP arbeitet; des weiteren gibt es Kap. u.a. über E-mail, Telnet, WAIS, Gopher, WWW browser (in diesem Kap. Hinweise auf MOSAIC und Netscape für Windows und Macintosh, Cello und Winweb für Windows, MacWeb für Macintosh). Abschließend Register und Glossar. Der Stil ist einfach, klar und leicht verständlich. „The book is aimed primarily at people trying to access the Internet through a modem connection and who are interested in the range of tools available to them ... recommended.“ (DS)

Rez.: Dave Brimage. In: *Managing information* 2 (1995) 11, S. 43.

- (140) Gilster, Paul: *The MOSAIC navigator: the essential guide to the Internet interface*. New York: Wiley, 1995. 243 S. \$ 16.95 – ISBN 0-471-11336-0

Der Verfasser beschreibt MOSAIC, die im Internet einheitliche Schnittstelle für World Wide Web (WWW), die auf fast allen Systemen verfügbar ist. Der Text ist in erster Linie für die Benutzung von DOS/Windows geschrieben und illustriert, enthält aber auch für die Benutzer von Mac zahlreiche Hinweise. Der historischen Darstellung folgen eine Einführung in die Entwicklung von WWW, Hinweise auf die bei Verwendung von MOSAIC erreichbaren Informationsquellen, die grundlegenden Bedingungen für eine Vernetzung und das eigentliche Downloading und die Installation von MOSAIC. Wie bei anderen Büchern von Gilster ist der Stil „user-oriented“, die Fakten sind korrekt, die Ergebnisse selbstgefällig. „This book is highly recommended for the first time explorers of the WWW, whether they be Macintosh or DOS/Windows users.“ Es ist ein „must for the shelves of the library in the technology applications section.“ (DS)

Rez.: Thomas R. Kochtanek. In: *Journal of academic librarianship* 21 (1995) 5, S. 406.

- (141) Liu, Cricket: *Managing Internet information services* / Cricket Liu; Jerry Peek; Russ Jones; Bryan Buus; Adrian Nye. Sebastopol, Cal.: O'Reilly & Ass., 1994. 630 S. \$ 29.95 – ISBN 1-56592-062-7

Die Autoren versorgen den Leser mit Informationen der größeren Internetdienste: FTP Archives, Gopher, World Wide Web und discussion lists. Sie beschreiben alle Informationsdienste und erörtern die aktuellen Hilfsprogramme und bewerten ihre Brauchbarkeit. „This volume deserves purchase and placement on the desk of those responsible for overseeing the development of servers.“ (DS)

Rez.: Gregory Curtis. In: *Journal of academic librarianship* 21 (1995) 5, S. 406.

6 Bibliotheksforschung

- (142) Kuhlthau, Carol Collier: *Teaching the library research process*. 2d ed. Metuchen, N.J.: Scarecrow, 1994. 206 S. \$ 39.50 – ISBN 0-8108-2723-9

Die Verfasserin überführt die Resultate ihrer Studien zum Forschungsprozeß in den Bibliotheken in ein Handbuch für Medienspezialisten in Bibliotheken und für Lehrer, die fortgeschrittene Studenten unterrichten. Es enthält überblickartige Darstellungen zu den verschiedenen Schritten dieses Prozesses (von der Formulierung einer Forschungsaufgabe bis zur Vorlage der Forschungsergebnisse) und eine Auswahl begleitender Aktivitäten und Arbeitsblätter. Der Rez. bezeichnet das Buch als nützlich; allerdings sei es bei Besitz der ersten Auflage nicht erforderlich, die neue Ausgabe zu erwerben „as the few revisions are minor.“ Wer kein praktisches Handbuch benötigt, für den dürfte Kuhlthaus „Seeking meaning: a process approach to library and information services“ ausreichend sein (s. Bibliothek 19 (1995) S. 141, Nr. 44) (DS)

Rez.: Trudi E. Jacobsohn. In: *Library journal* 119 (1994) 11, S. 101.

Die Benutzung des Buches wird durch die klare und übersichtliche Anlage erleichtert. Jeder Phase des „Information search process“ ist ein gesondertes Kapitel gewidmet: Formulierung einer Forschungsaufgabe, Auswahl eines Themas, Suche nach Informationen, Eingrenzung des Themas, Sammlung von Informationen, Vorlage der Forschungsergebnisse, Beurteilung des Prozesses. „This book is a good introduction to the teaching of a complex process that is only now beginning to be understood. It is the best book of its kind currently available, in spite of the weakness outlined here.“ (DS)

Rez.: Kathleen Garland. In: *Library & information science research* 17 (1995) S. 313-314.

7 Informationswesen

- (143) *Annual review of information science and technology*. Vol. 29 / Ed. by Martha E. Williams. Medford, N.J.: Learned Information, 1994. 456 S. \$ 95.00 – ISBN 0-938734-91-1 – ISSN 0066-4200

Die Herausgeberin hat in diesen neuesten Band neun wissenschaftliche Beiträge aufgenommen, die über die ganze Breite der behandelten Themen aktuelle Diskussionen und Literaturberichte bieten von der Planung von Informationssystemen und -diensten über die Basistechnologien und -techniken einschl. ihrer Anwendungen bis zu Fragen des Berufes. Dem einleitenden Aufsatz über „Relevance and human behavior“ folgen drei Beiträge zur digitalen Bibliothek und zu Fragen der Suche, Speicherung und Benutzeroberfläche („Digital image representation and access“, „Information retrieval techniques“, „Database access systems“), schließlich vier Beiträge zu allgemeinen Gebieten („Health informatics“, „Online catalogs“, „Managing information systems in state and local government“, „Information technology in education“). Der abschließende Aufsatz behandelt „LIS professionals as knowledge engineers“, eine Diskussion zu Expertensystemen und die zunehmende Beteiligung von Bibliothekaren und Informationsberufen bei der Wissenssammlung, der Wissensdarstellung, der Planung von Benutzeroberflächen und Prototypenprüfung.

Dieser Band verlangt die Aufmerksamkeit der Praktiker und Forscher, die in der Bibliotheks- und Informationswissenschaft arbeiten. Es gibt keine vergleichbare Zusammenstellung von so gleichbleibender hoher Qualität. Die einzelnen Beiträge fassen nicht nur die relevante Literatur zusammen, sondern beschreiben auch neue Modelle und Rahmenbedingungen für die Analyse wichtiger Entwicklungen und Trends. (DS)

Rez.: James G. Neal. In: *Journal of academic librarianship* 21 (1995) 5, S. 401.

In einer weiteren Rezension wird auf die gleichbleibend hohe Qualität aller bisher erschienenen Bände hingewiesen, die nicht zuletzt ein Verdienst der soliden Herausgeberpolitik ist. Die einzelnen Beiträge werden durch den Rez. zusammengefaßt und gewertet. Er kommt zu dem Ergebnis, die Ausätze „highlight a number of common issues in the state of art of Information Science and Technology.“ (DS)

Rez.: Micheline Beaulieu. In: *Journal of documentation* 52 (1996) 1, S. 133-137.

- (144) *Berichte und Empfehlungen der Enquete-Kommission „Entwicklung, Chancen und Auswirkungen neuer Informations- und Kommunikationstechnologien in Baden-Württemberg“* (Multimedia-Enquete) / Hrsg. Landtag von Baden-Württemberg. Stuttgart, 1995. 272 S. (Landtag von Baden-Württemberg, 11. Wahlperiode, Drucksache 11/6400) – auch als Diskette erhältlich

Der Landtag von Baden-Württemberg beschloß in seiner 11. Wahlperiode eine Kommission einzusetzen, die sich mit der Entwicklung, den Chancen und den Auswirkungen der Informations- und Kommunikationstechnologien beschäftigen sollte. Im Zeitraum vom 10. Mai bis zum 7. Juli 1995 wurden 50 Sachverständige befragt und über 70 Stellungnahmen eingefordert. Der mit Datum 20.10.1995 fertigestellte Bericht enthält im ersten Teil zusammengefaßt die wichtigsten wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bezüge der Informations- und Kommunikationstechnologien, im zweiten Teil die Antworten auf Fragen der Abgeordneten.

Die Bibliotheken werden mehrfach erwähnt, ihre Wandlung „zu umfassenden Dienstleistungszentren für die Informationsbeschaffung“ anerkannt, eine entsprechende Ausbildung angemahnt, ihre erzieherische Rolle in der Aus- und Fortbildung und in einer künftigen Medienerziehung (die wir gern mit Nutzerschulung bezeichnen) leider unterbewertet. Konkrete Hinweise auf die Gestaltung des Bibliothekswesens in Baden-Württemberg vermißt der Rez. in einer Veröffentlichung, die eine Vielzahl von Anregungen enthält und allen empfohlen sei, die sich mit dem Einsatz neuer Technologien in den Bibliotheken beschäftigen und die sich über die zukunftsorientierten Gedanken ihrer Volksvertreter ein Bild machen wollen. Regierungen in anderen Bundesländern sollten ähnliche Untersuchungen durchführen.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (145) *SSID: bibliography of social science information & documentation* / Ed. by K. Ruokonen. Helsinki: Helsinki School of Economics Printing Office, 1994. 88 S. (FID; 605) free of charge – ISBN 951-702-709-3

Diese gemeinsam von FID, ICSSD und IFLA herausgegebene und von K. Ruokonen bearbeitete Bibliographie enthält 749 Beiträge zur Information und Dokumentation in den Sozialwissenschaften. Die Titel werden in vier Gruppen nach Sprachen (Englisch, Französisch, Deutsch, andere Sprachen) und innerhalb dieser nach Verfassern geordnet und am Ende der Publikation durch ein Verfasserregister erschlossen. Der größte Teil (75%) wurde nach 1990 veröffentlicht; die englische Sprache ist mit 59% vorherrschend, gefolgt von Russisch (19%) und Deutsch (13%).

Das einzigartige Material, das mit viel Aufwand zusammengetragen wurde und das für die historische Darstellung ebenso wie für Entwicklungstendenzen in der sozialwissenschaftlichen Information und Dokumentation äußerst nützlich ist, wurde leider nicht annotiert; auch ist die Anordnung nach Sprachen dem internationalen Erfahrungsaustausch

nicht förderlich, eine systematische Anordnung wäre dem Anliegen eher nachgekommen.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (146) Wissenschaftliche Information im elektronischen Zeitalter: Bericht der Sachverständigenkommission „Elektronische Fachinformation an den Hochschulen in Bayern. München: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst, 1995. IX, 185 S.

„Der frühzeitige Einstieg in die Wissensbereitstellung und -nutzung auf elektronischer Basis hat eine Schlüsselfunktion für die Konkurrenzfähigkeit der bayerischen Hochschulen in Forschung und Lehre, auch im internationalen Vergleich.“ (S. 2) Aufgabe einer im Juli 1994 berufenen Sachverständigenkommission war es, dem Ministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst und den Hochschulen Maßnahmen zur aktiven Mitgestaltung dieser für den Wissenschaftsstandort Bayern zentralen Entwicklungen vorzuschlagen. Der vorliegende Bericht besteht aus sieben Teilen und einem umfangreichen Anhang (als T. 8 und 9). T. 1 enthält Zielstellung, Gegenstandsbereich und Empfehlungen, T. 2 Begriff, Bedeutung, Träger und Dienste der Fachinformation sowie Bemerkungen zum elektronischen Publizieren und Urheberrecht und zu Fragen der Kosten und Finanzierung, T. 3 die Ergebnisse einer Umfrage über die derzeitige Nutzung der elektronischen Fachinformation im Bereich der Forschung und Lehre an den bayerischen Hochschulen, T. 4 Herausforderungen und Probleme der Fachinformation (wie Digitalisierung, Kosten, Vollständigkeit, Internet-Dienste), T. 5 Entwicklungstendenzen, T. 6 Empfehlungen, T. 7 weitere Aktivitäten und Förderprogramme, T. 8 Expertenberichte aus fachspezifischer Sicht, T. 9 Datenbankanbieter und Datenbanken. Die Veröffentlichung schließt mit einem Glossar und einem Literaturverzeichnis ab. Höhepunkte in einem insgesamt ausgezeichneten Bericht sind die umfangreichen und aussagekräftigen Expertenberichte aus den verschiedensten Wissenschaftsdisziplinen, die Umfrageergebnisse aus den Hochschulen und die sehr konkreten Empfehlungen. Der Bericht mit Vorbildwirkung für andere Bundesländer ist ein „Muß“ für alle Leiter von Wissenschaftlichen und Spezialbibliotheken und für die Kanzler von Universitäten.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

8 Publikationswesen

- (147) Birkerts, Sven: The Gutenberg elegies: The fate of reading in an electronic age. Boston: Faber & Faber, 1994. X, 231 S. \$ 22.95 – ISBN 0-571-19849-X

Birkerts präsentiert in 14 anspruchsvollen Essays einen sorgfältig begründeten Standpunkt zu verschiedenen Aspekten des Lesens und zur Veränderung der Lesefertigkeiten und -techniken in einer elektronischen Umgebung. Wir alle, und speziell die Bibliothekare, können viel von diesen wohlüberlegten Essays lernen, unabhängig davon, ob wir den Gedanken des Verfassers zustimmen oder nicht. Nach der kurzen Einführung „The reading wars“ folgen wir in „The reading self“ den Lebensstationen Birkerts' und erhalten wichtige Einblicke in den Prozeß und die Bedeutung des Lesens. In einem weiteren Teil „The electronic millenium“ werden die großen Unterschiede zwischen dem Lesen von Gedrucktem und dem Lesen in elektronischer Form beschrieben, in „Critical mass“ wird das Lesen in einen größeren kulturellen Kontext gestellt, abschließend werden künftige Entwicklungen beschrieben.

Die Essays sind ein wichtiger Beitrag zum Einfluß der elektronischen Revolution auf den Prozeß des Lesens und

damit der Aneignung von Informationen, Wissen und Erkenntnis. (DS)

Rez.: Norman D. Stevens. In: Library quarterly 66 (1996) 1, S. 105-106.

- (148) Bruwelheide, Janis H.: The Copyright primer for librarians and educators. 2nd ed. Chicago, Ill.: American Library Assoc., National Education Assoc., 1995, 100 S. \$ 22.00 – ISBN 0-8389-0642-7

Der Autor legt eine gründlich überarbeitete, auf den neuesten Stand gebrachte und vom Umfang her verdoppelte Ausgabe dieses Titels aus dem Jahre 1988 vor. Dieser handliche Leitfaden konzentriert sich auf Themen zum Copyright, die den Bibliothekaren und Pädagogen in der täglichen Arbeit begegnen. Klar und verständlich geschrieben, vollgepackt mit Informationen und ohne unnötige Füllsel, mit einem guten Register versehen, antwortet der Autor auf viele aktuelle Fragen. In einem Anhang nützliche Adressen, Veröffentlichungen zum Copyright, Internetquellen und wichtige Gerichtsentscheidungen. Für den amerikanischen Rechtsbereich: „Highly recommended.“ (DS)

Rez.: Johanna Johnson. In: Library journal 120 (1995) 15, S. 100.

- (149) Cavazos, Edward A.: Cyberspace and the law: your rights and duties in the online world / Edward A. Cavazos; Gavino Morin. Cambridge, Mass.: MIT Pr., 1994. 215 S. \$ 19.95 – ISBN 0-262-53123-2

Zwei Rechtsanwälte haben einen prägnanten und hilfreichen Überblick über rechtliche Fragen verfaßt, die mit der Speicherung und Übertragung von Informationen im Cyberspace zusammenhängen. Sie gehen ohne Umschweife in juristischen Denkstrukturen vor, präsentieren den Inhalt aber in einer klaren und verständlichen Sprache ohne den Fachjargon, der juristische Literatur oft so belastet. Das Buch umfaßt alle grundlegenden Themen wie Geheimhaltung, elektronisch abgeschlossene Wirtschaftsverträge, das Copyright, das First Amendment, Pornographie, Computerkriminalität. Das Kapitel zum Copyright ist eine ausgezeichnete Einführung in Grundprinzipien (obwohl dem Verfasser einige Fehlinterpretationen unterlaufen sind). Zahlreiche Beispiele ergänzen die theoretischen juristischen Prinzipien. Das größte Problem liegt darin, daß viele rechtliche Fragen im Cyberspace noch ungelöst sind, und in Anbetracht der Kürze und der angestrebten Ziele gehen die Autoren kaum darauf ein. Das Buch ist ein wertvoller Beitrag in der ständig zunehmenden Literatur zum Computerrecht. Es ist eine „superb introduction to the legal issues, and many of the chapters are valuable background reading; for anyone beginning to work with the dilemmas posed.“ Es kann im englischen Kontext auch als Lehrbuch im Unterricht, in der Ausbildung der Informationswissenschaft, Computerwissenschaft, im Wirtschaftsrecht und bei Recht und Gesellschaft genutzt werden, und „it would be a valuable addition to corporate, public, and academic libraries.“ (DS)

Rez.: Kenneth D. Crews. In: Journal of the American Society of Information Science 46 (1995) 10, S. 795-796.

- (150) Gasaway, Laura N.: Libraries and Copyright: a guide to Copyright law in the 1990s / Laura N. Gasaway; Sarah K. Wiant. Washington, D.C.: Special Libraries Assoc., 1994. 271 S. \$ 50.00 – ISBN 0-87111-407-0

Dieser ausgezeichnete Leitfaden zum Urheberrecht kann als Lehrbuch in (amerikanischen) Bibliotheksschulen verwendet werden, weil er die Bibliothekare mit Hintergrundinformationen versorgt und bibliotheksspezifische Details vermittelt. Nach einer Einführung in den Begriff des Copyright und die Geschichte aus anglo-amerikanischer Sicht folgt

eine umfangreiche Untersuchung zum Copyright Act von 1976. Der größte Teil des Buches ist dem Umgang mit dem Act aus bibliothekarischer Sicht und den Bibliotheken betreffenden Gerichtsentscheidungen gewidmet. In einem weiteren Teil werden internationale, kanadische und britische Gesetze im Überblick behandelt sowie das Public Lending Right diskutiert. Ein ausgezeichnetes Register und nützliche Anhänge schließen das Buch ab. Das „highly recommended book“ wird Mitarbeitern in Spezialbibliotheken, Wissenschaftlichen Bibliotheken und Öffentlichen Bibliotheken hilfreich sein.

Das in erster Linie für Bibliotheken in den USA gedachte Buch – das geht so nicht aus dem Titel und Untertitel hervor – kann in Deutschland nur Bibliotheken mit juristischen Spezialbeständen und Bibliotheksschulen zur Erwerbung empfohlen werden. (DS)

Rez.: William L. Taylor. In: *Journal of academic librarianship* 21 (1995) 5, S. 405.

- (151) Gurnsey, John: *Copyright theft*. London: Aslib Gower, 1995. XI, 196 S. £ 28.50 – ISBN 0-566-07631-4

Das Buch behandelt zahlreiche Probleme des Copyright unter dem Gesichtspunkt des (beabsichtigten) Diebstahls geistigen Eigentums – Kap. 1 als Einleitung in den Mißbrauch der Gesetzgebung zum Copyright, Kap. 2 zur Geschichte und zum Wesen des Diebstahls, Kap. 3 zu Fragen der Gesetzgebung in den USA und England, Kap. 4 zu internationalen Problemen und Kap. 5 zu Applikationen des Verlagswesens, in den Kap. 6-12 werden die Fragen der „electro-magnetic-digital world“ behandelt, in den abschließenden Kap. 13-16 eine Vielzahl interessanter Gesichtspunkte wie die Globalisierung des Fernsehens, die Teilung der Welt in „information-rich/information-poor“ und die Rolle der Informationsvermittler. Die Veröffentlichung ist ein verständlicher und umfassender Literaturbericht; als einführende Übersicht ist sie Informationsberufen und Studenten der Informationswissenschaft in Großbritannien als eine leistungswürdige Ergänzung zu den Lehrbüchern über das Urhebergesetz empfohlen. (DS)

Rez.: Elisabeth Davenport. In: *Journal of documentation* 51 (1995) 4, S. 432-434.

Kritischer sieht John Sumsion diese Veröffentlichung. Obwohl als Bericht zu internationalen Fragen ausgewiesen, behandelt sie nur die Probleme Großbritanniens und der USA. Sie hat ihre Stärken, ist aber nicht frei von Fehlern. (DS)

Rez.: John Sumsion. In: *Library Association record* 97 (1995) 10, S. 555.

9 Bibliographien, Nachschlagewerke

- (152) Beaumarchais, Jean-Pierre de: *Dictionnaire des oeuvres littéraires de langue française / Jean-Pierre de Beaumarchais; Daniel Couty*. Paris: Bordas, 1994. Vol. 1-3 (in progress; to be in 4 vol.) – ISBN 2-04-018550-X

Dieses Werk komplettiert eine Trilogie – mit den Büchern „Chronologie de la littérature française“ (Hrsg. J.-P. de Beaumarchais; D. Couty.; Paris, 1991. 162 S.) und „Dictionnaire des littératures de la langue française“ (Hrsg. J.-P. de Beaumarchais; D. Couty; A. Rey. Bd. 1-3. Paris, 1984. 2. ed. 1987).

Die über 100 Autoren analysieren in über 3700 Artikeln die französischsprachigen Werke aller Gebiete und aller Zeiten, nicht nur Romane, Gedichte und Dramen, sondern auch Veröffentlichungen zur Geschichte, Philosophie, Religion und Naturgeschichte. Die Artikel sind von unterschiedlicher Länge, folgen aber einer einheitlichen Vorgehensweise: (1) bibliographische Daten oder Informationen zur Publika-

tion, (2) Synopse des Werkes, (3) literarische Analyse mit Erörterungen der Themen, Hauptpersonen, Einflüsse, Stil, (4) z.Z. erhältliche Ausgaben. „The work's target audience is not only students of literature but also the intelligent and curious general reader who needs some quick reference sources. (DS)

Rez.: J.S. In: *College & research libraries* 56 (1995) 2, S. 135.

- (153) *Early Sixteenth-Century printed books 1501-1540 in the Library of Leuven Faculty of Theology / Ed. by Frans Gistelincx; Maurits Sabbe, in collaboration with B. Baert, E. Cockx-Indestege, C. Coppens, S. De Smet, E. d'Hondt, L. Knapen, M. Lamberigts, L. Lust*. Leuven: Uitgeverij Peeters, Bibliotheek Godgeleerdheid, 1994. XXIV, 568 S. (Documenta Libraria; 15) BF 4000.00 – ISBN 90-73683-12-2

In Anbetracht der Geschichte der Universität Leuven grenzt es an ein Wunder, daß sich die Theologische Fakultät rühmen kann, eine beträchtliche Sammlung von Postinkunabeln zu besitzen, eine Meisterleistung, der dieser Katalog den schuldigen Tribut zollt. Ihm vorangestellt sind Beiträge zur Geschichte der Fakultätsbibliothek und ihrer Sammlungen.

Der Katalog im engeren Sinne mit 953 Postinkunabeln wurde von Frans Gistelincx zusammengestellt. Er enthält eine umfangreiche Beschreibung jedes einzelnen Buches (z.B. Titel, Impressum, Lagenfolge, Verzeichnis der Mitautoren und Widmungen, Provenienz, systematische Gruppensignatur) und zusätzliche Informationen (z.B. Angaben zu den Autoren, bibliographische Nachweise und kurze Bemerkungen zum Einband). Vier Register (Mitarbeiter; Provenienzen; Drucker, Verleger und Buchhändler; Verlagsorte) und ein Verzeichnis der im Hauptteil wiedergegebenen 242 Holzschnitte schließen einen vorzüglich hergestellten Band ab, der sowohl gediegene Kenntnisse zu den verschiedenen Aspekten einer Bibliographie zu Postinkunabeln vermittelt als auch eine außergewöhnliche Sammlung seltener Bücher erschließt, die außerhalb belgischer Universitäten kaum bekannt ist. (DS)

Rez.: Ingrid A.R. DeSmet. In: *The library*, ser. 6, 17 (1995) 4, S. 363-365.

- (154) *The Europa world yearbook*. 36th ed. Vol. 1.2. London: Europa Publ. Limited, 1995. 3516 S. £ 325.00 – ISBN 0-946653-96-8

Diese zwei gewichtigen Bände sind „a must for anyone claiming to hold a wide collection of Reference works.“ Der erste Band behandelt die internationalen Organisationen und alphabetisch die Länder von Afghanistan bis Jordanien, der zweite „Kazakhstan to Zimbabwe“. Die Länderkapitel enthalten einen einleitenden Überblick mit Abschnitten über die Geschichte, Regierung, Verteidigung, Religion, Rechtssystem, Erziehung, Medien, Handel und Industrie sowie ökonomische und demographische Statistiken. Die Abschnitte sind komprimiert, die Fülle der Informationen auf so engem Raum überrascht. (DS)

Rez.: Zena Woodley. In: *Managing information* 2 (1995) 12, S. 45.

- (155) Glorieux, Geneviève: *Belgica typographica 1541-1600: Catalogus librorum impressorum ab anno MDXLI ad annum MDC in regionibus quae nunc Regni Belgarum partes sunt / Geneviève Glorieux; Bart op de Beeck*. Vols. 3-4. Nieuwkoop: De Graaf, 1994. Hfl. 350.00 – ISBN 90-6004-432-0, 90-6004-433-9

Vandeweghe, Frank: *Marques typographiques*

- employées aux XVe et XVIe siècles dans les limites géographiques de la Belgique actuelle / Frank Vandeweghe; Bart op de Beeck. Nieuwkoop: De Graaf, 1993. XXI, 316 S. Hfl. 316.00 – ISBN 90-6004-422-3
- Cockx-Indestege, Elly: Andreas Vesalius, a Belgian Census: contribution toward a new edition of H.W. Cushing's bibliography. Brussels: Koninklijke Bibliotheek, 1994. XXIII, 160 S. BF 1200.00 – ISBN 90-6637-046-7
- „Belgica typographica 1541-1600“ ist mit den jetzt erschienenen Bänden komplett. Bd 1 (1968) beschreibt die Bestände der Bibliothèque Royale in Brüssel, Bd 2 (1980) Nachweise aus 45 Bibliotheken, Bd 3 (1994) Nachweise aus 45 Bibliotheken, Bd 4 (1994) ist ein solider Registerband für das gesamte Werk. Insgesamt werden fast 10 000 Ausgaben erfaßt. Kein Forscher, der über das 16. Jahrhundert arbeitet, kann diese retrospektive Bibliographie ignorieren. Die politischen Grenzen des 20. Jahrhunderts verhindern leider noch parallele Projekte in Nachbarländern, um Belgiens politischen Grenzen des 16. Jahrhunderts gerecht zu werden und eine umfassende Registrierung der Werke von 1541-1600 zu ermöglichen.
- Die Beendigung dieses großen Projektes stimmt zeitlich mit der Herausgabe zweier weiterer Veröffentlichungen überein, die zwar sehr unterschiedlich in der Methode sind, aber jede erleichtert auf ihre Weise das Studium der Bücher des 16. Jahrhunderts in Belgien. Da sind erstens die „*Marques typographiques*“ mit interessanter Einführung sehr guten Reproduktionen und einer Reihe außerordentlich wertvoller Register, und zweitens der „*Belgian Census*“ zu Andreas Vesalius, besonders wichtig, da die Bestände belgischer Bibliotheken in die 1943 erschienene Bibliographie von Harvey Cushing nicht aufgenommen werden konnten. (DS)
- Rez.: Ingrid A.R. DeSmet. In: *The library*, ser. 6, 17 (1995) 4, S. 363-365.
- (156) *Handbook for research in American history: a guide to bibliographies and other reference works* / Ed. Francis Paul Brucha. 2nd ed. Lincoln: Univ. of Nebraska Pr., 1994. 214 S. \$ 25.00 – ISBN 0-8032-8731-3
- Wer mit der 1987 erschienenen ersten Auflage vertraut ist, wird eine Neuauflage von Herzen begrüßen. Der Autor stand vor der scheinbar unlöslichen Aufgabe, die neu erschienenen Nachschlagewerke zur amerikanischen Geschichte in einem schmaleren Band als der Vorgänger unterzubringen. Er löste dies durch den Verzicht auf die letzten 18 Kapitel, die Bibliographien zu einzelnen Themen der amerikanischen Geschichte enthielten. Die zweite Veränderung sind Einfügungen neuer Kapitel: „*A revolution in access to research materials*“, die Recherchen in Online-Datenbanken, mit CD-ROMs und im Internet und die Nutzung von Mikroformen; (eine Erweiterung der Einführung in die erste Auflage) „*General guides to reference works*“, „*Statistics*“, „*Picture sources*“.
- Die genau 1000 verzeichneten Titel weisen Wege zu allgemeinen Informationsmitteln, z.B. Bibliographien, Katalogen, Zeitschriften, Zeitungen, Archivalien. „*Anyone interested in beginning the advanced study of U.S. history will want to become familiar with Prucha's Handbook.*“ (DS)
- Rez.: Ronald H. Fritze. In: *The library*, ser. 6, 17 (1995) 4, S. 362.
- (157) *Historical statistics of black America* / Comp. and ed. by Jessie C. Smith; Carrell P. Horton. Vol. 1.2. Gale, 1995. 2420 S. \$ 125.00 – ISBN 0-8103-8542-2
- Harley, Sharon: *The timetables of African-American history: a chronology of the most important people and events in African-American history*. Simon & Schuster, 1995. 416 S. \$ 35.00 – ISBN 0-671-79524-4
- Who's who in African-American history / Ed. Sande Smith. Smithmark Pubs., 1995. 160 S. \$ 14.98 – ISBN 0-8317-9190-X
- „*Historical statistics of America*“ ergänzt die Veröffentlichung „*Statistical record of black America*“ (1991) der gleichen Herausgeber. Es ist ein statistischer Überblick zur afro-amerikanischen Geschichte vom 17. Jh. bis in die Mitte der 70er Jahre des 20. Jh. Die Informationen entstammen einer Vielzahl von Quellen, u.a. Dokumenten der Regierung, dem „*Negro year book*“ (1915 ff.) und dem „*Negro handbook*“ (1942 ff.) „*Recommended for public and academic libraries.*“ (DS)
- Rez.: Stephen L. Hupp. In: *Library journal* 120 (1995) 4, S. 62.
- „*The timetables*“ umfassen die Zeit von 1492-1992. Die Ereignisse werden unter die Schlagworte Allgemeine Geschichte, Erziehung, Gesetze, Religion, Literatur, Kunst, Wissenschaft und Sport eingeordnet. Das Werk ist keine Quelle für ein gründliches Studium, aber eine ausgezeichnete Ergänzung zu Sammlungen über afroamerikanische Studien. „*For all libraries.*“ (DS)
- Rez.: James Moffet. In: *Library journal* 120 (1995) 4, S. 62.
- „*Who's who*“ ist ein alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk über afroamerikanische Musiker, Schriftsteller, Tänzer, Politiker und Sportler. Es ist leichter zu lesen und preiswerter als „*Who's who among black Americans*“ (1990), ähnlich eher „*Interesting people: black American history makers*“ von George L. Lee (1989). „*Recommended for most reference and African American collections.*“ (DS)
- Rez.: Ann Burns. In: *Library journal* 120 (1995) 4, S. 66.
- (158) Lentz, Harris M.: *Heads of states and governments*. Jefferson, N.C.: McFarland, 1995. 912 S. £ 95.00 – ISBN 0-89950-926-6
- Dieses umfassende Nachschlagewerk enthält für die Zeit von 1945-1992 in über 2300 Artikeln biographische Informationen zu Staatshäuptern und Regierungschefs aus mehr als 200 Ländern. Besonders wichtig ist das Buch deshalb, weil es seit dem Zweiten Weltkrieg zahlreiche politische und personelle Veränderungen gegeben hat. Für die Aufnahme in das Werk wandte der Autor verschiedene Kriterien an, z.B. die Mitgliedschaft des jeweiligen Landes in den Vereinten Nationen und anderen internationalen Organisationen. Die Eintragungen erfolgten alphabetisch nach dem Land (in engl. Sprache), danach die Staatsoberhäupter in chronologischer Anordnung, gefolgt von den Regierungschefs. Die Informationen enthalten Lebensdaten, Ausbildung, Qualifikationen und die politische und berufliche Laufbahn. Für die Artikel wurden schriftliche Darstellungen in Enzyklopädien, historischen Quellen und biographischen Werken sowie Ergebnisse von Rückfragen bei Botschaften und Regierungen benutzt. Abschließend eine nützliche Bibliographie mit mehr als 130 Titeln. „*A must for all reference libraries.*“ (DS)
- Rez.: John Denton. In: *Library Association record* 97 (1995) 9, S. 497.
- (159) Lotz, Rainer E., Michael E. Gunrem, Walter Roller: *Discographie der deutschen Sprachaufnahmen*. Bd. 1. Bonn: B. Lotz, 1995. VII, 288 S. (Deutsche National-Discographie. Ser. 4) ISBN 3-9803461-4-5
- Zu den schon vorliegenden drei Serien in der Reihe der Deutschen Nationaldiscographie: „*Discographie der deutschen Kleinkunst*“, „*Discographie der deutschen Tanzmusik*“ und „*Discographie der deutschen Gesangsaufnahmen*“

gesellt sich nun die Serie 4 „Discographie der deutschen Sprachaufnahmen“, Band 1.

Die gesamte Reihe ist das erste und bisher einzige umfassende Kompendium der deutschen Schallplattenaufnahmen aus der sogenannten „Schellackzeit“ und rechtfertigt bei näherem Hinsehen ihren anspruchsvollen Titel. Berücksichtigt wurden auch andere gleichzeitig gebräuchliche Aufnahme- bzw. Wiedergabeformen, wie Phonographenwalzen, flexible Trägermaterialien bis hin zu Tonpostkarten. Ausgenommen sind die nicht auf dem Schallplattenmarkt veröffentlichten Rundfunkmitschnitte, die sogenannten Folien und die Privataufnahmen. Es werden auch unveröffentlichte Pressungen dokumentiert, die nur schriftlich nachgewiesen werden konnten.

Die Discographie der deutschen Sprachaufnahmen basiert, soweit vorhanden, auf Quellen der Plattenfirmen, vor allem Grammophon, nachfolgend Polydor, Odeon, Homocord, Electrola sowie der Sammlung Doegen, den Sammlungen des deutschen Lautarchivs und nicht zuletzt auf Pressungen der Reichsrundfunk-Gesellschaft (RRG). Zu diesem Zweck wurden Firmenkataloge, Aufnahmeunterlagen und Zeitschriften ausgewertet. Discographen aus dem In- und Ausland unterstützten die Forschungen, die durch Verlust und Unvollständigkeit der Quellen erschwert wurden.

Hauptsächlicher Nutzerkreis sind bisher die Wissenschaften (Zeitgeschichte, Germanistik, Theaterwissenschaften), Phonotheken, Medienarchive und der große Kreis der Sammler und Liebhaber. Die handwerklich gut ausgestatteten Bücher in Ganzleinen sind im Birgit-Lotz-Verlag-Bonn erschienen und erfüllen vom Discographischen her alle Ansprüche.

Der vorliegende Band 1 der Sprachaufnahmen ist alphabetisch nach den Namen der 91 verzeichneten Persönlichkeiten und diese wiederum chronologisch nach den Daten der Pressung, des Aufnahmenachweises oder anderer Veröffentlichungsdaten geordnet und weist die für die Identifizierung der Tonaufnahmen aus den Jahren 1899 bis in die 50er Jahre des 20. Jahrhunderts notwendigen Angaben nach. Der Band enthält von Dramen, Gedichten, Märchen bis hin zu Sprachlehrgängen und Reportagen alle Formen und Genres der Sprachaufnahmen. Neu und sehr nutzerfreundlich sind die biographischen Angaben zu den Sprechern sowie kurze Inhaltsangaben zu den Tondokumenten. Wir finden die Kaiser Franz Josef I. und Wilhelm II, namhafte Politiker, Wissenschaftler und Schauspieler wie z.B. Moissi, Devrient und Kainz. Von den Raritäten sei eine Werbeplatte der Kienzle Uhrenfabriken A.G. vom Juli 1933 erwähnt. Zeitillustrierend wird den Käufern ein neuer „Deutscher“ und „Potsdamer“ Gong vorgestellt, der den „dem deutschen Wesen fremden Bim-Bam-Schlag“ in den deutschen Heimen ablösen soll.

Rez.: Monika Brandenstein, Berlin.

- (160) Pannier, Gertrud: Chronik und Bibliographie 1990-1995: Institut für Bibliothekswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin / Erarb. v. Gertrud Pannier; Iris Schwarz; mit einem Vorwort von Walther Umstätter. Berlin: Humboldt-Univ., 1995. 319 S. DM 15.00 – zu beziehen über: Humboldt-Univ. zu Berlin. Philos. Fakultät I. Institut f. Bibliothekswissenschaft. Sitz: Dorotheenstr. 26. 10099 Berlin

Das 40jährige Bestehen des Instituts für Bibliothekswissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin im Jahre 1995 war Anlaß, eine Dokumentation fortzuführen, die an frühere Ausgaben aus den Jahren 1975, 1980, 1985 und 1990 anknüpft (s. Bibliothek 18 (1994) S. 150, Nr. 42).

Der 1. Abschnitt „Chronik“ enthält eine minutiöse Zusammenstellung wesentlicher Ereignisse, die großen Veränderungen, die sich ab 1990 für die Humboldt-Universität und das Institut ergeben haben und damit wichtige Grundlage für die Bewertung der wissenschaftlichen Forschung und Lehre sind. Der 2. Abschnitt erfaßt die selbständigen Publikationen des Institutes, der 3. die Veröffentlichungen über das Institut, der 4. die Graduiierungsarbeiten (Habilitationsschriften, Dissertationen, Magister- und Diplomarbeiten sowie Abschlußarbeiten), der 5. die Veröffentlichungen der Mitarbeiter, der 6. die Veröffentlichungen der Studierenden und der 7. Nachträge. Die Publikation wird durch mehrere Register (der Lehrgebiete, der Schlagwörter zu den behandelten Sachverhalten sowie der Verfasser) optimal erschlossen. Die insgesamt vier Veröffentlichungen des Institutes sind ein Beispiel für regelmäßige Berichterstattungen in hoher Qualität, sie erleichtern insbes. den Zugang zu den Graduiierungsarbeiten.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (161) Science navigator. New York: McGraw-Hill Inc., 1995. CD-ROM. £ 116.32

Diese Diskette enthält den gesamten Text von „McGraw-Hill concise encyclopedia of science and technology“ in der dritten Auflage mit 7700 Artikeln und etwa 105 100 Definitionen zu wissenschaftlichen Begriffen und „McGraw-Hill dictionary of scientific and technical terms“ in der fünften Auflage mit biographischen Notizen zu 1200 Naturwissenschaftlern und Technikern aller Zeiten. Jeder, der die gedruckten Ausgaben kennt, weiß um die exakten und kurzen und prägnanten Definitionen, die immer auf dem neuesten Stand sind; die Sprache ist amerikanisch ohne englische Äquivalente. Die Biographien sind kurz, einige nur wenige Zeilen lang. „This disk will probably find its optimum use in school or university libraries where students come across unfamiliar terms and need definitions.“ (DS)

Rez.: Wilfred Ashworth. In: Library Association record 97 (1995) 8, S. 443.